

## „Domanium muss Konsequenzen ziehen“

Grüne fordern im Kreistag, Pachtflächen nicht für „industrielle Landwirtschaft“ bereitzustellen

Die Grünen hatten einen Antrag zur Geflügelmastanlage in den Kreistag eingebracht. Das Gremium sollte sich, so die Forderung der Fraktion, gegen den Bau aussprechen, zudem das Regierungspräsidium bitten, die Genehmigung zu verweigern, und das Domanium auffordern, keine Flächen zur Verfügung zu stellen. Entschieden wurde am Montag noch nicht über den Antrag. Das Domanium solle keine

Pachtflächen zur Verfügung stellen, „wenn diese zur Verwirklichung von Vorhaben dienen, die dem Bereich der industriellen Landwirtschaft zuzuordnen sind“, heißt es im Antrag. Für einen solchen Verwendungszweck seien die Flächen nicht vorgesehen, so Fraktionschef Daniel May.

Im Bauantrag für die Anlage seien 126 Hektar der Pachtflächen angegeben. So gelinge der Nachweis der erforderlichen Futterfläche, die wieder-

um Voraussetzung für das gesamte Vorhaben sei. Noch zehn Jahre würden die Verträge laufen. Die Grünen wollten deshalb eine Prüfung, ob eine vorzeitige Kündigung der Pachtverträge möglich sei. May: „Wenn der Magistrat der Stadt Waldeck die Anlage nicht will, muss das Domanium Konsequenzen ziehen.“

Dr. Harald Schaaf (SPD) machte auf eine Studie zu möglichen Erkrankungen der Tiere aufmerksam und bei

Problemen der Behandlungen bei Anlagen dieser Größenordnung. Dass die Stadt Waldeck Bedenken habe, sei „nachvollziehbar“, sagte Klaus Gier (FW). Stefan Ginder (AfD) sagte, „die breite Bevölkerung ist entschieden dagegen“. Arno Wiegand (FDP) fragte, ob die Verbraucher bereit seien, mehr Geld für Geflügel auszugeben.

Der Antrag wurde in den Ausschuss für Landwirtschaft verwiesen. (ren)